

Weit draußen

Weit draußen

In der blauen See horche ich den Winden

Ganz still

Weit draußen

In der grauen Stadt horche ich dem Lärm

Ganz still

Weit draußen

In der Kälte des Himmels horche ich den Sternen

Ganz still

In dem wilden Treiben des Lebens gehorche ich meinem Herzen

Schlag auf Schlag

Ganz laut aber auch leise still

© l.tretshoks@web.de

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)